

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 6

Rubrik: Mattscheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mattscheibe

Satiriker **Victor Giacobbo** macht nicht nur im Fernsehen DRS sein «Programm», er ist auch ein vielbeachteter Kolumnist für «Facts»: «Voller Wut und Verletztheit kann ich es nur als ausgewachsenen Skandal und Affront gegen meine Person bezeichnen: Ich bin eine der ganz wenigen im Medienbereich arbeitenden Personen, die im Laufe der letzten Jahre von Carla del Ponte nicht abgehört worden sind.»

Der Fussballer **Mario Basler** ist bekannt für sein flinkes Mundwerk. Im TV DSF äuserte sich der Bayern-Star über die neue Kurzhaarfrisur seines Münchner Teamkollegen Christian Ziege: «Im Moment sieht er aus wie ein frisch lackierter Totalschaden.»

Männerforscher **Walter Hollstein** philosophierte im «NZZ-Folio»: «Die Zeiten haben sich geändert! Natürlich findet ein Macho noch irgend eine Tussi, aber das sind Nischenphänomene.»

Selbstkritisches von Fernseh-Direktor **Peter Schellenberg** im «Cash»: «Mir geht es wie anderen auch: Man hält sich selber für den besten.»

Jay Leno in seiner «Tonight Show» (NBC): «Russische Forscher haben eine Substanz entdeckt, die zehnmal so hart ist wie ein Diamant. Leider ist es die Leber von Boris Jelzin. Ich selber bin mehr fürs Essen, aber neulich habe ich ein schlechtes Restaurant erwischt: Als denen der Pfeffer ausging, haben sie über meinen Teller einen Elektrorasierer ausgeleert!»

Verwaltungsratspräsident **Matthias Hagemann** von der «Basler Zeitung» auf die Frage der «SonntagsZeitung», wie gross das Vermögen seines Vaters sei: «Wir haben nicht im Sinn, unsere Anteile zu verkaufen und uns nach Barbados in die Karibik abzusetzen.»

Georg Preusse alias Mary im WDR: «Ich war mal Sekretärin, da musste ich tagelang Fenster putzen – die kleinen, von den Briefumschlägen. Dabei hatte er dauernd etwas an meinem Arbeitstempo auszusetzen. Der hat wahrscheinlich gedacht, langsame Mitarbeiter werden schneller, wenn man sie dauernd zur Schnecke macht. Alles Irrtum! Auch sein Spruch «Arbeit ist süß». Was soll das? Ich bin Diabetiker!»

Kabarettist **Mathias Richling** in «Wer einmal lügt, dem Richling» (3sat): «Die Telekom ging an die Börse. Danke schön – an meine schon langel!»

Gerhard Lüthi, Berner Hobbyangler, zur «Schweizer Familie» über seinen grössten Fang, einer 62 cm langen Forelle: «Da hat mir meine Frau ein T-Shirt drucken lassen mit dem Foto des Fisches drauf, aber ich trage es nicht. Unvorstellbar, wenn das Bild beim Waschen einläuft!»

Kabarettist **Matthias Beltz** meinte in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL, dass Klonen schon sehr alt sei: «Der Melitta-Mann wurde aus einer Filter-Tüte geklont, die Schwimmerin Franziska von Almsick aus einem Opel Omega mit einer lila Kuh, und Fielmann klont sogar aus Brillen schon Leute.»

«Die blaue Stunde» des MDR brachte den Komiker **Urban Priol** mit einer Solidaritäts-erklärung: «Von der Regierung hört man nur: Wir brauchen Sparwillen, Sparwillen, Sparwillen! Damit habe ich überhaupt kein Problem. Ich habe eine Sparvilla im Schwarzwald und eine in Graubünden.»

So die **Lörracher Zeitung** über örtliche Parkgebühren: «Die mehrheitlich beschlossene Regelung in den Parkhäusern sieht so aus: Der halbstündige Kurzzeitparktarif von 1,50 DM stündlich wird umgestellt auf halbstündig 1 Mark.»

Der Fälscher von Hitlers Tagesschäften, **Konrad Kujau**, zeigte folgende Parallelen auf, veröffentlicht in der BILD-Zeitung: «Matisse hat 2000 Bilder gemalt, von denen sich 4000 in den USA befinden!»

Harald Schmidt in seiner Show auf SAT1: «Derrick macht weiter, so Horst Tappert, weil die Serie in 120 Ländern als grösster ZDF-Erfolg verkauft werden konnte! In China übrigens heisst der Assistent von Derrick Harry Krishna. Falls aber Derrick aufhört, wie könnte man ihn rausschreiben? Eine Möglichkeit: Harry holt den Wagen und überrollt ihn. Die andere: Hochwasserkatastrophe in seinen Tränensäcken!»

In seiner Emotions-TV-Show «Lass dich überraschen» (ARD) dichtete erstmals der Moderator **Thomas Ohrner**: «Ist es viel zu heiss im März, trinkt Juhne nur noch Doppelherz!»

